



Fortschritt Langfristige Raumentwicklungs- strategie

Mit der Langfristigen Raumentwicklungsstrategie (LaRES) schafft der Regierungsrat einen Orientierungsrahmen für die Raumentwicklung bis 2050. Am 5. Juni 2024 hat er die Weiterentwicklung der seit 2014 bestehenden Langfristigen Raumentwicklungsstrategie festgelegt.

Daniela Wegner, Raumplanerin
Abteilung Raumplanung
ARE
Baudirektion Kanton Zürich
Telefon 043 259 41 95
daniela.wegner@bd.zh.ch
www.zh.ch/raumplanung

Siedlungen sollen, hier in der Stadt Zürich beim Gleisdreieck, zum Beispiel mit Schatten und durchlässigen Flächen klimagerecht gestaltet werden. Gleichzeitig sollen Synergien zur Biodiversitätsförderung genutzt werden.
Quelle: Thomas Stoiber, BD-AWEL

In den letzten zehn Jahren hat sich einiges in der Gesellschaft verändert. Diese Veränderungen haben Auswirkungen auf den Raum: Das erhöhte Bewusstsein für den Klimawandel, aber auch die anhaltende Bevölkerungszunahme und der damit verbundene Bedarf an zusätzlichen Infrastrukturen führen zu neuen Herausforderungen für die Raumentwicklung.

Digitalisierung, Homeoffice und Energieautarkie

Die Coronapandemie hat eine Beschleunigung bei der Digitalisierung und beim mobilen Arbeiten ausgelöst. Wohnen auf dem Land, abseits der grossen Zentren, wurde wieder gefragt. Lange Pendelzeiten fielen durch das Arbeiten von zuhause aus weg. Mittlerweile ist die Pandemie vorbei, die Möglichkeiten des mobilen Arbeitens sind jedoch geblieben.

Mit dem Krieg in der Ukraine wurde der Mangel an Energieerzeugnissen Realität, und die europäischen Staaten streben verstärkt nach einer möglichst autarken Versorgung mit erneuerbaren Energien. Die Energieproduktion benötigt Platz, und es braucht Strategien, wie mit gegenläufigen Interessen bei knappen Raumverhältnissen, besonders auch in der freien Landschaft, umgegangen wird.

Diese neuen Herausforderungen hat der Regierungsrat in den vier nachfolgend beschriebenen Themenbereichen in die Langfristige Raumentwicklungsstrategie aufgenommen und damit die Stossrichtung für den Umgang innerhalb der kantonalen Verwaltung definiert.

Klimaangepasste Siedlungsentwicklung

Siedlungen können den fortschreitenden klimatischen Veränderungen angepasst gestaltet werden. Einerseits sollen dafür Synergien mit der Biodiversitätsförderung genutzt werden. Andererseits gilt es, blaue (Gewässer) und grüne (Grünflächen)

LaRES: langfristiges strategisches Instrument

Die Langfristige Raumentwicklungsstrategie wurde innerhalb der kantonalen Verwaltung erarbeitet und vom Regierungsrat am 10. Dezember 2014 erstmalig festgelegt und in den Jahren 2022 bis 2024 mit neuen raumrelevanten Themen inhaltlich weiterentwickelt. Sie dient dem Kanton Zürich im Bereich Raumentwicklung als richtungsweisendes strategisches Instrument mit einem langfristigen Horizont bis 2050. Für Bund, Nachbarkantone, Regionen und Gemeinden hat sie nur informierenden Charakter.

Infrastrukturen zu erhalten oder zu entwickeln. Die Wahl der Bebauungsstruktur trägt ebenso zur Hitzeminderung bei, indem sie eine Kaltluftstromzirkulation ermöglicht.

Mit dem Konzept «Schwammstadt» soll Regenwasser möglichst dort zwischengespeichert werden, wo es anfällt. Die Infrastruktur soll mit Pflaster, Mulden, Rigo- len (unterirdische Pufferspeicher für Regenwasser) und urbanen Grünflächen ausgestaltet werden. So wird einerseits die Retentionsfähigkeit der Böden verbessert, und andererseits verdunstet ein Teil des Wassers und trägt so zur Kühlung der Umgebung bei (Darstellung rechts).



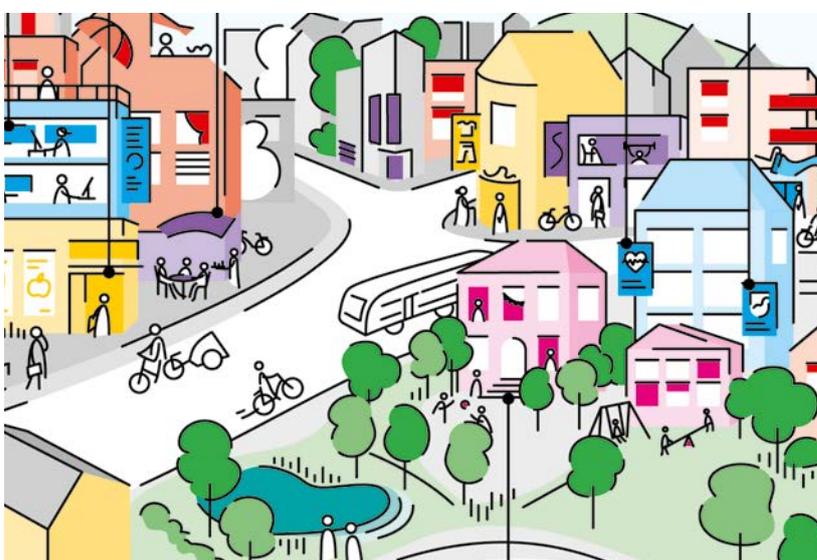
Die grün-blaue Infrastruktur dient – vielfältig begrünt sowie mit wasser- durchlässigen oder -speichernden Flächen – der klimaangepassten Siedlungsentwicklung und mindert Hitzeinseln.

Quelle: ARE

Schnittstelle Siedlung, Landschaft und Biodiversität

Der Siedlungsrand wird als verbindendes Element zwischen den Siedlungsräumen und ihrer Umgebung verstanden. Der Kanton fördert qualitativ hochwertige Siedlungsrande mit raumplanerischen Instrumenten, damit der Siedlungsrand als durchlässige Grenze zwischen dem Siedlungs- und dem umgebenden Gebiet wirken kann.

Um die Biodiversität zu fördern und eine funktionierende ökologische Infrastruktur sicherzustellen, sind genügend Flächen als Lebensräume für Pflanzen und Tiere sowie für deren Vernetzung zu sichern. Auf Flächen mit unterschiedlichen Nutzungsansprüchen sollen verstärkt Synergien zur Förderung der Biodiversität genutzt werden.



Wohnortnahe Versorgung und Dienstleistungsangebote sind wichtig für attraktive Wohnorte.

Quelle: ARE

Erneuerbare Energien und Landschaftsverträglichkeit

Der Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion soll im Kanton Zürich prioritär im Siedlungsgebiet und durch die Nutzung von Synergien mit bestehenden Infrastrukturen erfolgen. Für erneuerbare Energien, die nicht im Siedlungsgebiet realisierbar, aber an einen bestimmten Standort gebunden sind, sind durch den Kanton Zürich geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, um die notwendigen Flächen zu sichern. Die räumlichen Auswirkungen auf Raum und Umwelt sind so gering wie möglich zu halten, und die Schutz- und Nutzungsinteressen bei der räumlichen Priorisierung sind sorgfältig abzuwägen.

den, soll der Kanton Rahmenbedingungen schaffen, die eine Erhöhung der Nutzungsdichte und eine Durchmischung der Nutzungen ermöglichen. Durch neue Arbeitsplatzkonzepte kann der Arbeitsflächenbedarf pro Person verringert werden. Der Kanton soll diese Möglichkeit auch selbst nutzen und den Flächenstandard in der Verwaltung reduzieren.

Eine verstärkte Tätigkeit im Homeoffice bietet die Chance, Pendlergemeinden zu beleben und dort das lokale Gewerbe zu stärken, gerade auch im ländlichen Raum. Der Kanton fördert die Entwicklung von attraktiven Wohnorten und setzt sich dafür ein, dass wohnortnahe Versorgungs- und Dienstleistungsangebote geschaffen werden (Darstellung oben).

Attraktive Wohnorte und multi-lokales Arbeiten

Zentrale Arbeitsplatzstandorte bleiben weiterhin attraktiv, trotz der Möglichkeit des Arbeitens von verschiedenen Standorten aus. An den zentralen Arbeitsplatzstandorten, besonders dort, wo sich Knotenpunkte des öffentlichen Verkehrs befinden,

Weiterlesen

Die Langfristige Raumentwicklungsstrategie sowie einige Grundlagenstudien, die zur Erarbeitung der LaRES gedient haben, sind unter folgendem Link verfügbar: www.zh.ch/lares

